HD 191226 = BD + 36°3883, ein neuer heller Veränderlicher

Autor(en): **Wachmann, A.A.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **- (1954)**

Heft 42

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-900443

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Herr Armin Müller, Zürich, der den Merkurdurchgang etwa 220 km weiter ostnordöstlich (vom Salève) von der *Albiskette* bei Zürich aus verfolgen konnte, schreibt uns folgendes:

Ich konnte den Anfang des Durchganges bis zum Moment des Verschwindens der Sonne hinter dem Horizont *etwa 12½ Minuten lang* gut verfolgen. Beobachtungsort war eine Hügelkuppe ca. 300 m südlich des Berghauses Baldern auf dem Albisrücken etwa 760 m ü. M. Die Beobachtung war durch geradezu ideale meteorologische Umstände sehr begünstigt: Völlig klare Fernsicht und wolkenloser Horizont bei geschlossenem Nebelmeer mit Obergrenze in ca. 680 m. Ein Projektionsbild der Sonne wurde mit meinem selbst geschliffenen Spiegel von 135 mm ∅ und 9½ Meter Brennweite erzeugt. Das Bild von 9 cm ∅ konnte bei dem fast horizontalen Strahlenverlauf auf einem weissen Papierschirm bequem beobachtet werden. Der dunkle Punkt des Merkur war jederzeit trotz stark wallender Luft auf den ersten Blick zu erkennen, die erste Spur etwa um $16^h 37^m$. Um $16^h 49.5^m$ verschwand der letzte Sonnenstrahl hinter den Waldbäumen des westlich vorgelagerten Höhenzuges (Lindenberg im Aargau, 20 km Luftlinie, Kammhöhe ca. 800 m ü. M.). Bis zu diesem Augenblick war auch Merkur zu sehen, wenn auch gegen Schluss sehr verwaschen.

Herr Dr. Werner Sandner, München, teilt uns mit, dass er zur Beobachtung des Merkurdurchganges nach Madrid reiste und dort die Erscheinung unter sehr günstigen Umständen verfolgen konnte.

HD 191226 = BD + 36°3883, ein neuer heller Veränderlicher

Dem Nachrichtenblatt der Astronomischen Zentralstelle, vorläufige Mitteilung Nr. 207 vom 9. Januar 1954, entnehmen wir:

Etwa 200 hier vorhande Aufnahmen aus dem Zeitraum J D 242 9000 — 243 4700 [1]) weisen diesen Stern, der nach dem AG-Katalog 2 die Koordinaten $20^h5^m34^s.83$ +36°25'18".6 (1950.0) hat, als veränderlich in den Grenzen $8^m.0$ bis $9^m.5$ aus. Eine eindeutige Zuordnung in eine der bestehenden Klassen ist auf Grund des lückenhaften Beobachtungsmaterials noch nicht möglich. Bis etwa 243 2450 [2]) ist der Stern fast durchweg hell $8^m.0$—$8^m.5$ und von dort ab zumeist schwach $9^m.0$—$9^m.5$. Diese raschen Aufstiege erfolgen immer in wenigen Tagen ($< 8^d$), manchmal auch schon merkbar innerhalb von Stunden.

Das Spektrum wurde hier zu gK8 geschätzt. Der neue Katalog der Radialgeschwindigkeiten von R. E. Wilson gibt gM2, Radialgeschwindigkeit = —24.2 km/s und die Eigenbewegung = 0".009. Der Riesencharakter dieses Sternes wird bestätigt durch die negative Parallaxe —0".006 ±11 des Parallaxenkataloges von Jenkins und durch die kleine Bewegung. Es ist möglich, dass es sich bei diesem Stern um einen μ Cephei-artigen Lichtwechsel handelt, bei dem das Aufflackern jedoch in wesentlich kürzeren Intervallen und viel rascher erfolgt. A. A. Wachmann, Hamburg-Bergedorf

---

[1]) = ca. April 1938 — November 1953.
[2]) = 21. September 1947.